

10.05.2009, 4. Sonntag nach Ostern – Kantate = lat.: "Singet!"

Der biblische Wochenspruch zum 4. Sonntag nach Ostern (Kantate)
Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Psalm 98, 1

Musik! - Was wäre das Leben ohne Musik!? -

Noch aus meiner Jugend erinnere ich mich an den Spruch eines Mitmusikers im väterlichen Alter: "Wo man singt, da lass dich nieder. Böse Menschen haben keine Lieder." Na ja, so ganz stimmt das nicht, denn natürlich haben auch "böse Menschen" Lieder: Texte, die den Hass predigen. Melodien, die den Seelenfrieden vertreiben. Rhythmen, die Gewalt und Krieg provozieren. Aber: Schön sind diese Lieder nicht. Und in der alten Volksweisheit geht es ja um *schöne* Lieder: um Texte, die von Lust und Liebe berichten, um Melodien, die uns helfen, unsere innere Mitte zu finden, um Rhythmen, die Menschen und Völker zusammenführen anstatt sie zu entzweien.

Übrigens: Dass Musik (wie auch Glaube) mit Lust zu tun hat, davon berichtet die Bibel zum Beispiel in der Geschichte des wild abtanzenden König Davids, von dem wahrscheinlich auch unser Wochenspruch stammt. David war einst so begeistert über das Geschenk der 10 Gebote, dass er sich vor der Bundeslade - der Aufbewahrungsort der Gebote - in Ekstase tanzte und dabei seine Hose verlor (2. Samuel 6). Solche ekstatischen Überraschungen fanden sich damals in den kanaanitischen Fruchtbarkeitskulten, aber eben auch in den volkstümlichen Prophetengemeinschaften. Da heißt es zum Beispiel im 1. Samuelbuch Kap. 19, in altem Lutherdeutsch: "Und der Geist Gottes ging einher und kam auch über ihn Da zog auch er seine Kleider aus und war in Verzückung vor Samuel und fiel hin und lag nackt den ganzen Tag und die ganze Nacht." - Faszinierend! Im Vergleich dazu sind ja so genannte liturgische Tänze, denen man in manchen Gottesdiensten in Deutschland begegnen kann - insofern sie überhaupt getanzt werden, was ja schon mal ein Fortschritt ist - eine eher administrative Veranstaltung. Also so eine Art "snail mail" da, wo durchaus auch "die Post abgehen" könnte. Da, wo man die Haut einfach mal Haut sein lassen und aus ihr fahren sollte. Aber bitte: mit Sahne (= Musik).

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!

Der Beter des 98. Psalms kann nicht an sich halten. Sein Herz ist übertoll mit dem Lob Gottes, und er ruft eine ganze Big Band herbei: Harfen, Lauten (heute wären das u.a. Gitarren und E-Gitarren, natürlich mit Crunch-Modus), Trompeten und Posaunen. Kein Wunder, dass Psalm 98 der *theme song* für den kommenden Sonntag Kantate ist.

Und die Big Band genügt noch nicht: Der Psalmbeter wird global und kosmisch in seinem Lobgesang: Meer, Erdkreis, Ströme, Berge, Völker, - alles und alle sollen einstimmen in das Lied über den Gott, der alles und alle erschaffen hat, der uns erhält, und der eines Tages alles krumm Gewordene wieder gerade biegen wird.

Kantate ist ein idealer Sonntag für alle, die sich als Loser (gesprochen: "Luuser") fühlen. "Vergiss Dein Leid", sagt Psalm 98. "Fang an, Deine Zweifel in den Mund zu nehmen. Und dann raus mit ihnen: raus gesprochen, raus gebrüllt, raus geworfen, raus geweint. Damit Platz wird für ein neues Lied des Glaubens. Damit Du endlich wieder Kraft bekommst und Dein Leben wieder in die Hand nehmen kannst. Weil Gott es in seiner Hand hält."

Kommen Sie am Sonntag in unseren Gottesdienst. Auch wir werden kräftig singen, alte und neue Lieder, begleitet mit Klavier und Gitarren. Vielleicht ist ja genau das Lied dabei, das sie gerade jetzt brauchen.

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!

In herzlicher Verbundenheit,

Ihr
Karl-Heinz Schell

Aufruf zum Dank

Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn,
er hat dir viel Gutes getan.
Bedenke, in Jesus vergibt er dir gern,
du kannst ihm, so wie du bist, nah'n.
Barmherzig, geduldig und gnädig ist er,
viel mehr, als ein Vater es kann.
Er warf unsere Sünden ins äußerste Meer.
Kommt, betet den Ewigen an.

Segen

Gott segne Dein Schweigen.
Gott segne Dein Reden.
Gott segne Dein Singen.
Gott segne Dein Tanzen.
Amen.